

Memento mori - für 5 Posaunen

Werktitel: Memento mori

Untertitel: für 5 Posaunen

Opus Nummer: opus 19a

KomponistIn: [Hueber Kurt Anton](#)

Entstehungsjahr: 1977

Dauer: 13m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Quintett

Besetzungsdetails:

[Altposaune](#) (1), [Tenorposaune](#) (1), [Bassposaune](#) (2), [Kontrabassposaune](#) (1)

ad Kontrabassposaune:oder Tuba oder BPos oder BTuba

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Helbling Verlagsgesellschaft](#)

Uraufführung:

12. April 1983

Ort der Uraufführung: Kirche St. Michael, Wien

InterpretInnen: Dietmar Küblböck (APos), Josef Ritt (TPos), Hannes Reigl (1.

BPos), Cyriak Jäger (2. BPos), Hans Radinger (3. BPos), Horst Küblböck (Dir)

Dieses Werk gehört zu einer Gruppe von Blechbläser- Kammermusikwerken des Komponisten, die dem Totengedanken gewidmet sind. Das alte Lied "Es ist ein Schnitter, heißt der Tod" durchzieht in den verschiedensten melodischen, harmonischen und rhythmischen Varianten die sieben kurzen, motettenartigen Abschnitte des Werkes. Diese sieben Sätze sind in der Weise angelegt, daß auf einen mäßig langsamen Satz ein schneller folgt, wobei die Lebhaftigkeit des zweiten und vierten Satzes sich mehr und mehr zur wilden Turbulenz des Totentanzes des sechsten Satzes steigert. Der letzte Satz schließt mit dem charakteristischen, lapidaren Sarabande-Totentanz-Rhythmusmotiv, das auch das Werk eröffnet.
